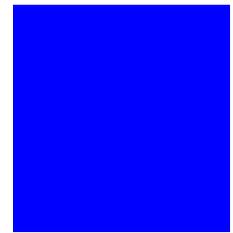
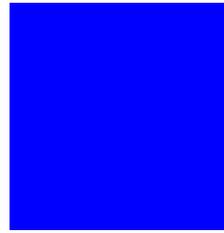
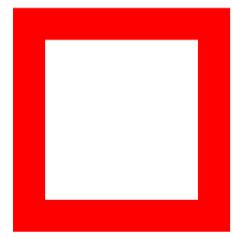
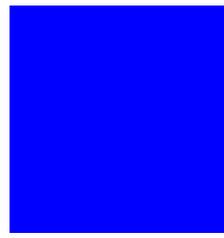
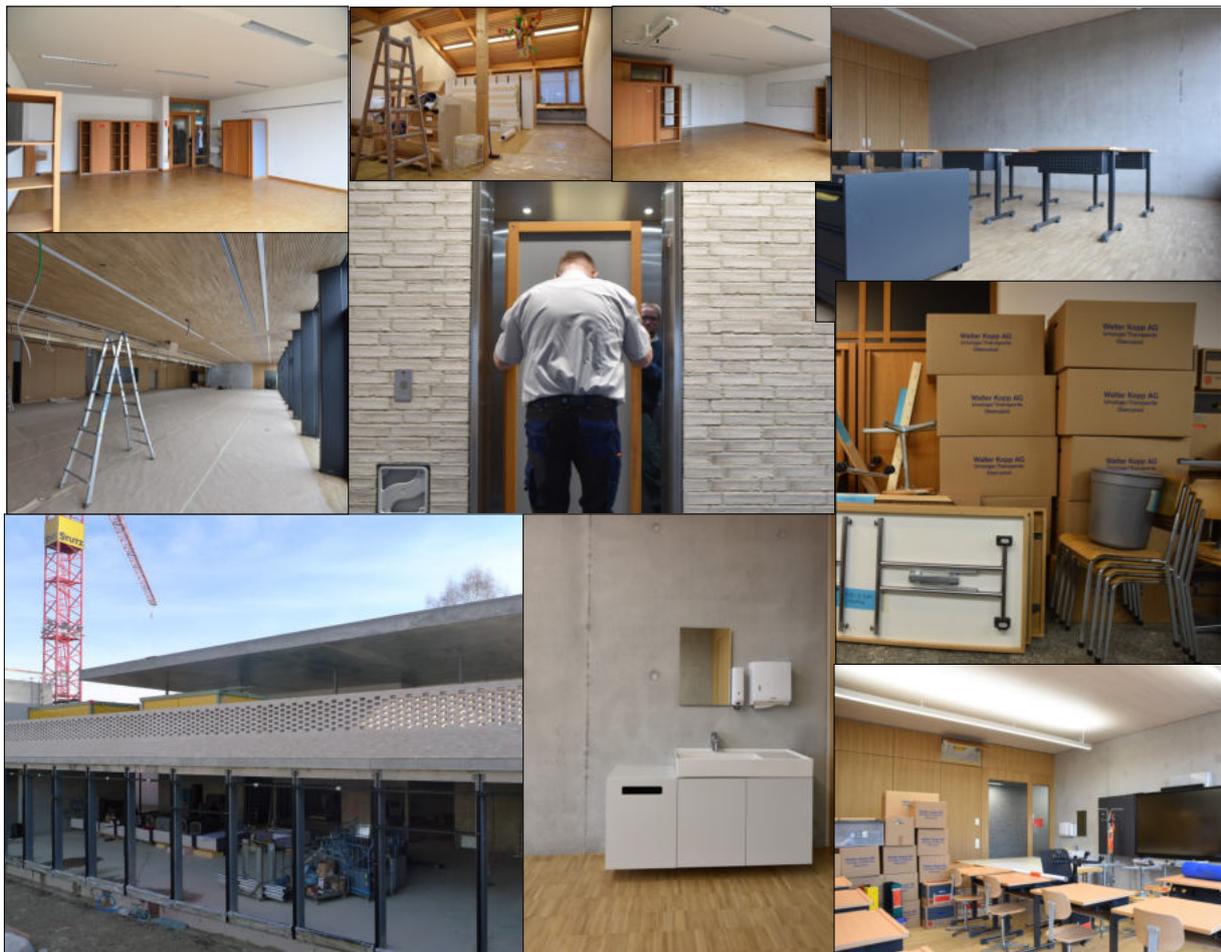


hps info



Heilpädagogische Schule Flawil



Zügeln

Mai 2018



1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	Seite 1
2.	Vorwort	Seite 1
3.	Personal	Seite 2
4.	Schülerschaft	Seite 3
5.	Umzug in Neubau HPS 3	Seite 4
6.	Ergotherapie	Seite 7
7.	Weiterbildung Event-Küche	Seite 8
8.	Kinaesthetic-Kurs	Seite 11
9.	PraktikantInnenkurs Autismus Spektrums Störungen	Seite 12
10.	Langlaufkurs für Lehrpersonen	Seite 13
11.	Kerzenziehen Klasse Angst	Seite 14
12.	Weihnachtsfeier	Seite 16
13.	Winterlager Edelmann / Keller	Seite 18
14.	Winterlager Lenzerheide	Seite 20
15.	Fasnacht	Seite 26
16.	50. Engadin Marathon	Seite 28
17.	Jahresthema Wald	Seite 30
18.	Jahresthema Burgen und Ritter	Seite 32
19.	Ausflug in den Tierli Walter	Seite 34
20.	Kultur Anlass	Seite 36
21.	Pizzaessen und Zirkus Knie	Seite 40
22.	Technorama	Seite 42
23.	Kurs Easiteach	Seite 44
24.	Ferienplan	Seite 45
25.	Impressum	Seite 45
26.	Telefonliste	Seite 46

2. Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser

Am 28. März 2018, am Mittwoch vor den Frühlingsferien, war für die HPS ein freudiger Tag. Alle Schülerinnen und Schüler besuchten den Walter Zoo in Gossau. Wenn Sie diesen Satz lesen, eigentlich nichts Spektakuläres, aber während unserer Abwesenheit wirkten in den Gebäulichkeiten der HPS „Heinzelmännchen“. Das Tosam-Team, Herisau, unter der Leitung von unserem Hauswart, Köbi Bischofberger, zügelte die Materialien der Oberstufe und des Textilen Werkens in die neuen Schulräume der HPS 3. Der Pavillon hat während der Bauphase seinen Zweck als Übergangsschulzimmer erfüllt und kann rückgebaut werden. Am gleichen Tag wurden die ehemaligen Schulzimmer der Oberstufe renoviert und für die drei Kindergartenklassen bereitgestellt. Nach zwei Tagen waren die Schulzimmer bezugsbereit.

Während den Frühlingsferien haben die weiteren Umzüge gemäss dem Raumkonzept stattgefunden. Im westlichen Obergeschoss der HPS 2 sind nun die Schulzimmer für alle 5 Mittelstufenklassen und auf der östlichen Seite befinden sich alle 6 Unterstufenklassen. Ebenfalls wurden die sanitären Anlagen für den Kindergarten angepasst. Während der unterrichtsfreien Zeit haben alle Lehrpersonen ihre Schulzimmer neu eingeräumt und in vier Schulzimmern hat man die Gelegenheit wahrgenommen, noch Einbauschränke einzubauen. Der Umbau in HPS 1 mit der Ausserschulischen Betreuung (ASB), dem Kugelbad und dem Snoezelenraum verläuft nach Plan und während den Sommerferien 2018 ist der Umbau der zweiten Schulküche (ehemalige Anlieferungsküche) und dem Ergotherapieraum (ehemaliger Speisesaal des Kindergartens) vorgesehen.

Eine weitere grosse Veränderung erfolgte am ersten Schultag nach den Frühlingsferien: das erste Mittagessen im neuen Speisesaal mit dem „neuen“ Cateringsservice der SV Group. Das Team des Mittagssdienstes hatte sich intensiv auf diese Neuerung vorbereitet: Bestellung erfassen, Kennenlernen der Steamer, Regenerieren der Mahlzeiten, Schöpfen und Service und anschliessend das gesamte Abwaschen in einer veränderten und neuen Umgebung. Eine grosse Herausforderung an alle Mitarbeitenden (Lehrpersonen, Hausdienst und Mittagssdienst): „chapeau“ vor dieser logistischen Meisterleistung und meinen besten Dank und meine Anerkennung während der Zügelphase! Mit einem Zügelapéro haben wir den Umzug abgeschlossen.

Die Planung des Schuljahres 2018/2019 steht zur Zeit zuoberst auf unserer Agenda: neue Klasseneinteilung, Belegung der verschiedensten Räume, Stundenplanung, Personalfragen usw. In der Prognose sieht es so aus, dass wir mit 143 Schülerinnen und Schülern ins neue Schuljahr starten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Spass beim Lesen der vorliegenden *hps info* 35.

Daniel Baumgartner, Institutionsleiter



3. Personal

Klassenteams Schuljahr 2017/2018

Klassen

Oberstufe:
 Krucker / Rietmann
 Tigges
 Thoma
 Stieger
 Ehrat

Springer OS

Mittelstufe:
 Angst/Baumgartner
 Edelmann
 Keller
 Strasky
 Stolz
 Springerin MS

Unterstufe:
 Pfenninger/Wiesli
 Kälin/Perroulaz
 Karlen
 Marxer
 Hollenstein/Metzler
 Ammann/Lippuner
 Springerin US

Kindergarten:
 Beerli/Eurisch

Schelling/Fässler
 Schönauer/Härter

Praktikant/-in

Teixeira Pedro
 Krucker Yasemin
 Haldner Andrina
 Capaul Linda
 Sartorio Gabriela / Hunziker Rebecca /
 Narmania Natalie
 Näscher Nadja

Tanner Arno
 Jöhl Vivien
 Heeb Lorena
 Breitenmoser Chantal
 Sennhauser Astrid
 Suter Cornelia

D'Hont Debora
 Simeon Melissa
 Oruc Fatma
 Merz Stefan
 Taccone Mauro
 Meyer Michelle
 Gort Flavia

Isch Christine/Seco Sara/
 Hansjakob Divina
 Bertsch Elena/Becker Ombéline
 Wichert Tabea/Schips Tanja □

Personelle Änderungen

Auf Ende des ersten Semesters gab es
 beim Personal folgende Wechsel:

Austritte:

Frau Jud, Fachlehrkraft TexWe

Frau Suter, Psychomotorik-Therapeutin

Eintritt:

Die Lektionen von Frau Jud im Bereich
 Textiles Werken (TexWe) hat neu

Frau Gemperle, Fachlehrkraft TexWe

übernommen. □



4. Schülerschaft

Eintritte

Während des laufenden Schuljahres traten 3 neue Schüler in unsere Schule ein:

- 1 Schüler aus der Früherziehung
- 1 Schüler aus einem anderen Kanton
- 1 Schüler aus DaZ-Klasse (Deutsch als Zweitsprache)

Austritte

- 1 Schüler, Lindenhof Herisau

Per Ende März 2018 besuchten 136 Schüler/-innen die HPS Flawil. □

Besuchen Sie uns auf
der Homepage
www.hpsflawil.ch



h p s i n f o 3 5

5. Umzug in Neubau HPS 3

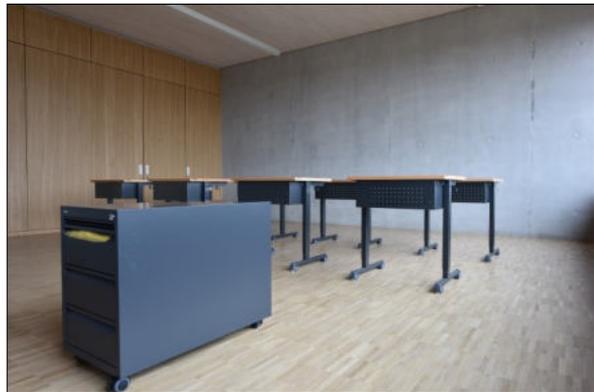




h
p
s

i
n
f
o

3
5





h p s i n f o 3 5





6. Ergotherapie

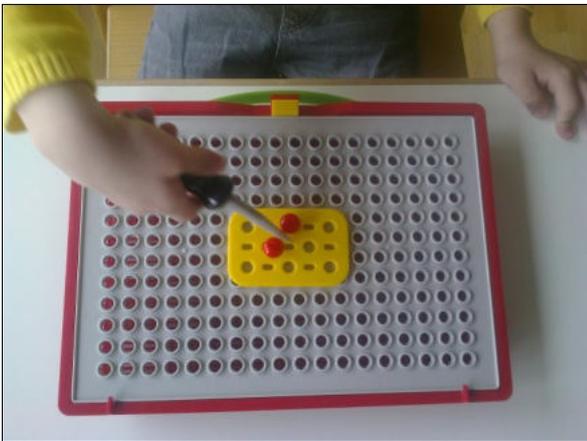
M. Kaiser

Zur Ergotherapie allgemein

Die Ergotherapie ist verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems angegliedert. Im Zentrum der Ergotherapie steht die Handlungsfähigkeit eines Menschen in verschiedenen Lebensbereichen. Dies wird mit verschiedenen Methoden und Mitteln erarbeitet.

Die Ergotherapie - abgeleitet vom Griechischen "ergein" (handeln, tätig sein) - geht davon aus, dass "tätig sein" ein menschliches Grundbedürfnis ist und dass gezielt eingesetzte Tätigkeit gesundheitsfördernde und therapeutische Wirkung hat.

In der Ergotherapie werden spezifische Aktivitäten, Umwelanpassung und Beratungen gezielt und ressourcenorientiert eingesetzt. Dies erlaubt dem Patienten, seine Handlungsfähigkeit im Alltag, seine gesellschaftliche Teilhabe (Partizipation) und seine Lebensqualität zu verbessern.



Was bedeutet Ergotherapie im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin?

Im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin spezialisiert sich die Ergotherapie auf die Handlungsfähigkeiten im Bereich der Grob- und Feinmotorik, der Körperkoordination aber auch der sozialen Kompetenz. Grundlage für das Erreichen einer grösstmöglichen Selbstständigkeit ist die Handlung an sich, Konzentration, Ausdauer, die Gedächtnisleistung, der Selbstwert sowie die Aufnahme und Verarbeitung verschiedener Sinnesreize.

Was muss ich tun, damit mein Kind Ergotherapie bekommt?

Vor einer Behandlung benötigt es eine ärztliche Verordnung. Die Behandlung wird von der Grundversicherung oder den IV- Stellen abgedeckt. Eine Kostengutsprache muss vom Arzt bzw. von einer ergotherapeutischen Fachperson beantragt werden. In der Regel werden Berichte erfasst, um den therapeutischen Nutzen aufzuzeigen. Für eine erfolgreiche Behandlung arbeiten Eltern wie auch andere Fachpersonen übergreifend miteinander und tauschen sich aus. □



7. Weiterbildung der Fachlehrkräfte in der Event-Küche von Peter Gächter

N. Keller-Noser

Frei nach dem Motto: "Was willst du in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!" haben wir Fachlehrkräfte und einige Kochbegeisterte aus dem Team uns auf den kurzen Weg nach Gossau gemacht. An der Tellstrasse wurden wir vom einheimischen Starkoch Peter Gächter in die Geheimnisse der kulinarischen Gourmetküche eingeführt.

Nach einem vom Gastgeber vorbereiteten Apéro, bestehend aus verschiedenen, mundgerechten Häppchen und einem Glas Weisswein aus dem Tessin, teilten wir uns in kleinere Kochgruppen auf. Im 2-er oder 3-er Team konnten wir uns für 2 Gänge entscheiden. Bevor wir uns an die Arbeit machten, wurden wir mit den Besonderheiten der Event-Küche vertraut gemacht. Natürlich wurden wir auch auf die altbekannten Regeln in jeder Küche, wie Hände waschen, Haare zusammenbinden, Schürze tragen,.... aufmerksam gemacht.

Das schon im Voraus von uns zusammengestellte Menu wurde gemeinsam besprochen, die Rezepte in die jeweiligen Kochgruppen verteilt und schon konnte es losgehen.

Menu:

Blattsalat mit Zanderstreifen, Radiesli, Mango und Sprossen

Curryrahmsüppchen mit Ingwer und Zitronengras

Frische Eierschwämme auf Blätterteigkissen

Doppeltes Entrecôte mit Triopfeffersauce
Herbsttrompeten-Reis

Rahmwirsing

Vanille-Ingwer-Parfait mit Curry-Ananas

Voller Vorfreude begangen wir unseren Kochplatz für die zu erledigenden Arbeiten vorzubereiten. „Mise en place“ wird auch hier, nicht nur in unserem eigenen Kochunterricht, großgeschrieben. Von Zeit zu Zeit wurden alle von Peter Gächter zusammengerufen, um eine besondere Kochtechnik vorzuzeigen oder detaillierte Informationen zu einem Kochvorgang an uns weiterzugeben. Auch die erfahrensten WAH-Lehrerinnen unter uns konnten noch so einiges Neues und Lehrreiches mit auf den Weg nehmen.

Es wurde geschnipselt und gehackt, gebürstet und geschält, gerührt und angebraten,... und zum Schluss kreativ angerichtet... das Auge isst mit!

Die Zeit verging wie im Fluge und schon wurde die erste Vorspeise gereicht. Am wunderschön dekorierten Tisch liessen wir es uns gutgehen. Mmh, mmh,

Rundum ein äusserst gelungener Abend! □









8. Kinaesthetics-Kurs mit Frau Ulrike Aperdanner

dipl. Pflegefachfrau HF, Kinaesthetics-Trainerin, Ausbilderin FA, St.Gallen

Y. Krucker

Am 14. Dezember 2017 fand an der HPS ein Kinaesthetics-Kurs statt. Der Kurs war für Schülerinnen und Schüler mit einer körperlichen Beeinträchtigung, deren Lehrpersonen, Praktikantinnen, Kinderspitex-Pflegefachfrauen und Eltern vorgesehen.

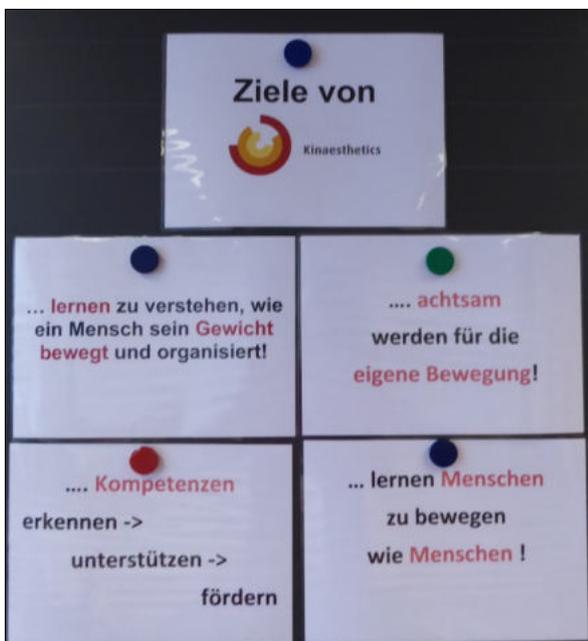
Was ist Kinästhetics?

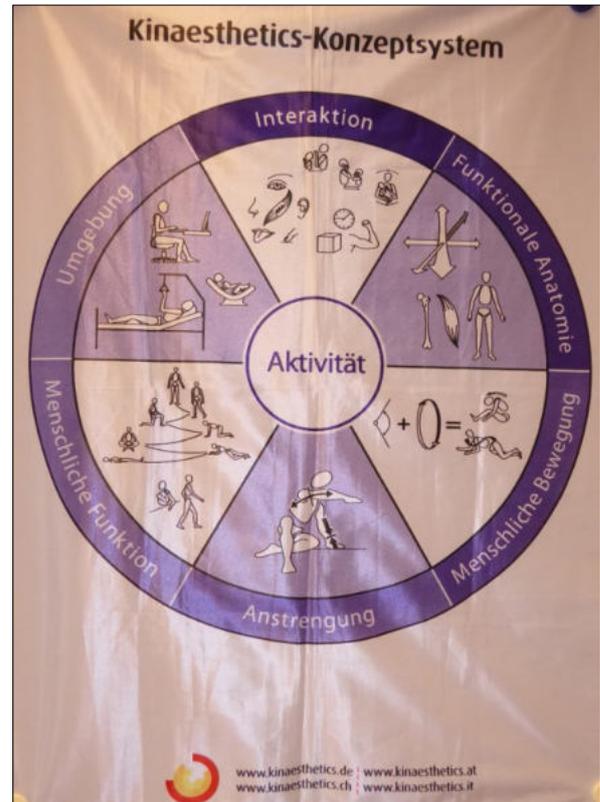
Übersetzt kann der Begriff „*Kunst oder Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung*“ bedeuten. Das Ziel ist es, diese Schülergruppe in den verschiedenen

Bewegungsabläufen möglichst natürlich und den Körper schonend zu unterstützen.

Dabei ist es wichtig, diverse Hilfestellungen anzubieten, da jede Schülerin, jeder Schüler andere körperliche Voraussetzungen und Fähigkeiten mitbringt.

Frau Ulrike Aperdanner konnte viele hilfreiche Tipps und Umsetzungen direkt mit den Betroffenen anschauen. Der Kurs war für alle Beteiligten sehr lehrreich. Wir erwarben neues, im Alltag hilfreiches Wissen. □





9. PraktikantInnenkurs Autismus Spektrums Störungen

A. Tanner

Im Dezember 2017 wurde an der Heilpädagogischen Schule in Flawil ein Kurs für Praktikanten und Praktikantinnen durchgeführt mit dem Ziel, ihnen die Grundlagen der Arbeit und des Umganges mit Kindern mit einer Autismus Spektrums Störung oder einer Wahrnehmungsstörung näher zu bringen. Durch die Tatsache, dass wir alle schon seit ein paar Monaten an der HPS Flawil arbeiteten, konnten wir aus dem Kurs heraus viele Parallelen zum Alltag ziehen. Mit einem Schmunzeln im Gesicht durften wir gewisse Übungen durchführen, die uns die Art und Weise, wie Kinder mit einer Autismus Spektrums Störung oder einer Wahrneh-

mungsstörung leben, näher aufzeigten. Die Übungen schränkten uns vor allem in unserer taktilen und visuellen Wahrnehmung ein, sodass wir uns auf eine Kombination unserer dadurch gestärkten Sinne verlassen mussten.

Es war ein sehr lehrreicher Kurs, der uns vor allem durch die eigenen Erfahrungen gut aufzeigte, wie wichtig es ist, dass wir uns auch teilweise versuchen in die Kinder an unserer Schule hineinzuversetzen.

Der zweiteilige Kurs fand jeweils nach der Schulzeit im Teamzimmer der HPS Flawil statt. Geleitet wurde der Kurs durch Bernadette Beerli und Katja Schelling. □



10. 2. Langlauf-Kurs für Lehrpersonen der HPS Flawil Donnerstag, 04. Januar 2018 in der Lenzerheide

B. Tigges Häne



8 Lehrpersonen nutzten das Kursangebot in der Biathlonarena Lenz / Lenzerheide. Rafael Ratti aus Madulain, ehemaliger B-Kader-Läufer von Swiss Ski, ehemaliger Langlauftrainer bei Swiss Ski, ehemaliger Trainer beim Liechtensteinischen Skiverband, J+S-Experte Langlauf und Hochschulsportlehrer an der Uni Fribourg begeisterte uns auch dieses Jahr den ganzen Tag mit seiner Leidenschaft und seinem Wissen für diese Sportart. Rafael Ratti wiederholte mit uns das technische Konzept im Ski-

Langlauf (J+S) und zeigte uns eine Vielzahl von Spielen und spielerischen Übungen auf und neben der Loipe. Auch in diesem Jahr konnten wir unsere Sportbekleidung auf Wind-, Wasser- und Schneefestigkeit testen. Trotz garstigstem Wetter machte dieser Kurstag unglaublich viel Spass. Und einmal mehr bestätigten wir, dass Langlauf auch bei nicht optimalen Wetterverhältnissen eine ideale Schneesportart ist. □



11. Kerzenziehen Klasse Angst

S. Angst



Am Montagmorgen 18.12.17 fuhren wir mit dem Bus und Zug nach St. Gallen. Dort besuchten wir das Kerzenziehen im Cevi-Zelt beim Neumarkt. Alle Schülerinnen und Schüler durften während zwei Stunden zwei Kerzen aus Bienenwachs ziehen. Dabei mussten die Schüler und Schülerinnen aufpassen, dass die einzelnen Wachsschichten gut abkühlen und die Kerzen wachsen konnten. Mit Wachsrosen, -engeln, -sternen und anderen Motiven durften alle ihre Kerzen individuell verzieren. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von Helfern und Helferinnen des Cevi St. Gallen. □





h
p
s

i
n
f
o

3
5



12. Weihnachtsfeier

S. Angst



Sanfte Weihnachtsmusik rieselte im Hintergrund, während die Schülerinnen und Schüler die Turnhalle betraten. Leise setzten sich alle auf die Stühle, Bänke und Matten um den grossen Lichterstern in der Mitte, der die Halle erleuchtete. Auf einer Leinwand war das Bild einer Stadt mit Palmen zu sehen. Herr Härter und Frau Kälin erzählten eine Weihnachtsgeschichte von einem Esel auf seinem Weg zum neugeborenen König. Die projizierten Bilder zeigten die Reise des Esels. Dazwischen sangen wir gemeinsam Weihnachtslieder, die während der Adventszeit fleissig geübt wurden. Am Schluss erhielt jede Schülerin und jeder Schüler ein Guetzli. □





13. Winterlager in Madulain

B. Keller / S. Edelmann

Madulain, das kleine Dorf zwischen La Punt und Zuoz im Oberengadin, war auch dieses Jahr wieder für eine Woche der Winterlagerort für die beiden Mittelstufenklassen Keller und Edelmann.

Tägliche Langlauftrainings in Zuoz, Madualin oder St.Moritz Bad standen genauso auf dem Programm wie eine wunderbare Schneeschuhtour von Morteratsch nach Pontresina.

Bei Spiel und Spass auf den schmalen Skiern - meist ohne Stöcke - lernten die Schülerinnen und Schüler schnell und machten grosse Fortschritte.

Die Jugendlichen genossen eine grossartige Lagerwoche in einem gemütlichen, schönen Haus mit bester Verpflegung in beeindruckender Landschaft!

Zum Lagerschluss durfte auch das Jahresthema der beiden Klassen - der Wald - nicht zu kurz kommen: Ein Besuch mit interessanter Führung im Nationalparkzentrum in Zernez rundete am letzten Tag eine durchwegs erfolgreiche Wintersport-Woche gebührend ab. □



mit dem Rollkoffer bereit in Flawil



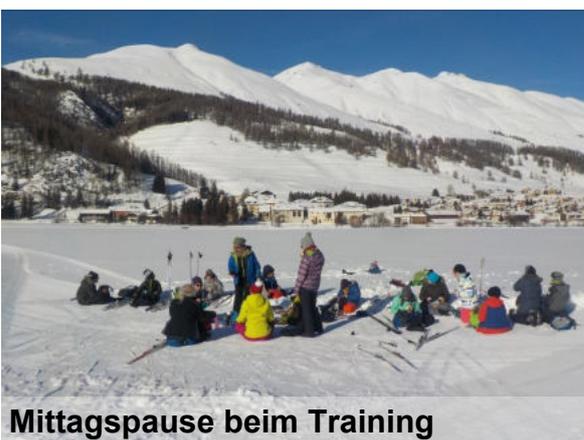
ein sonniger Empfang im Engadin



lustige Spiele auf den Skiern



...bei Sonne von Zuoz nach Madulain



Mittagspause beim Training



Eisstockschiessen mit Bruno Asam



wunderschönes Lagerhaus



Schneeschuhtour Morteratsch



warten auf den Zug nach St.Moritz



auf der Marathonloipe



im Garten vor dem Haus



Val Roseg und zurück - 17km



Freizeit im Lagerhaus



im Nationalparkzentrum

14. Winterlager Lenzerheide

Anita / Larissa



Anita:

Montag

Am Montag bin ich mit dem Zug in die Schule gefahren. Wir haben uns im Gang getroffen. Wir sind alle runter gelaufen zu den Technischen Betrieben. Dort stiegen wir in einen Car und fuhren in die Lenzerheide. Wir sassen zwei Stunden im Bus. Als wir ankamen haben wir unser Zimmer angeschaut. Wir haben unser Zimmer eingerichtet. Dann gab es Mittagessen: Spaghetti Bolognese. Nach dem Mittag haben wir Pause gemacht. Dann ging es los mit dem Langlaufen. Dann fuhren wir zurück mit dem Bus ins Lagerhaus. Am Abend haben wir Verschiedenes gemacht. Ich war mit Larissa, Valbona, Jennifer und Jessica im Zimmer und wir hatten es lustig.

Dienstag

Fernando und Simon Hatten Geburtstag. Simon wurde 16 Jahre alt. Wir haben gesungen für Fernando und Simon. Fernando wurde 18 Jahre alt. Am Nachmittag gingen wir langlaufen. Wir haben etwas getrunken mit Frau Krucker. Am Abend gab es wieder Disco. Danach hat sich jede Klasse getroffen. Den Klassen Thoma und Tigges las Frau Tigges die Geschichte „Ben liebt Anna“ vor.

Mittwoch

Am Mittwoch Vormittag sind wir alle laufen gegangen, weil es zu fest geschneit hat. Es war lustig. Wir rutschten immer wieder aus. Am Nachmittag gingen wir langlaufen. Später sind wir etwas trinken gegangen. Dann fuhren wir mit dem Bus zurück ins Lagerhaus.





Donnerstag

Am Donnerstag sind wir alle bei den Skifahrern das Rennen schauen gegangen. Es hat Spass gemacht die anzufeuern. Als das fertig war gingen wir wieder langlaufen. Am Nachmittag sind wir wieder mit den anderen gewesen, also mit der Gruppe von Herr Stieger. Am Abend sind wir mit Frau Tigges und Herr Thoma ins Schwimmbad gegangen. Das war so richtig toll, cool und wir entspannten uns alle. Celine und Helin sind mit uns mitgekommen. Das war echt ein sehr cooler Abend.

Freitag

Am Freitag hatten wir unser Langlaufrennen. Alle Skifahrer schauten uns zu. Wir sind nach dem Rennen alle sehr müde gewesen. Wir sind etwas trinken gegangen um uns aufzuwärmen. Um

18.00 Uhr mussten alle Koffer bereit sein zum Einladen. Also haben wir alle unsere Sachen gepackt. Am Abend gab es die Rangverkündigung und alle waren glücklich. Nachher gingen wir schlafen.

Samstag

Am Samstag haben wir alle noch den Rest gepackt. Wir mussten um 7.00 Uhr aufstehen. Dann mussten wir uns auf den Weg machen. Wir sind in den Car gestiegen und fuhren wieder nach Flawil zurück. Als wir ankamen holten uns unsere Eltern ab. Wir hatten ein sehr schönes Lager. Dann verabschiedeten wir uns von unseren Lehrern und dann ging es nach Hause.



Larissa:

Montag

Am Montagmorgen sind wir in die Schule gefahren. Ich habe mich von meinem Papa verabschiedet, danach bin ich zu meiner Klasse. Anschliessend sind wir alle zum Car gegangen und sind eingestiegen. Dann fuhren wir zwei Stunden bis zur Lenzerheide. Dort angekommen im Lagerhaus Juhui hat jeder sein Gepäck genommen und ist in sein Zimmer gegangen, um dort den Koffer auszupacken und das Bett frisch zu überziehen. Später haben wir uns im ganzen Haus umgeschaut. Ich war mit Valbona, Jennifer, Anita und Jessica im Zimmer. Wir hatten sehr viel Spass zusammen. Nachher haben wir uns angezogen und sind dann auf die Piste. Dort habe ich Herrn Thoma überholt und war viel schneller als er. Später sind wir wieder

nach Hause gefahren und nach dem Nachtessen war noch Disco für alle.

Dienstag

Am Dienstag hatten Fernando und Simon Geburtstag, der eine wurde 18 und der andere 16 Jahre alt. Wir sangen für beide. Fernando hat einen Geburtstagskuchen mitgebracht. Der Kuchen war sehr lecker. Später sind wir uns umziehen gegangen fürs Skifahren und dann ab auf die Piste. Wir waren alle sehr rassig unterwegs. Am Nachmittag war es sehr schönes Wetter und wir durften beim Fadail selber runter fahren bis der Skilift zu machte. Später hat Herr Thoma uns nach Hause gefahren. Um 18:15 Uhr gab es Abendessen. Nach dem Abendessen durften wir noch in die Disco, als super DJ war Herr Thoma dort. Um 21:30 Uhr mussten wir in unser Zimmer gehen.





Mittwoch

Am Morgen hat uns Frau Tigges um 7:30 geweckt. Wir zogen uns an und um 8:00 Uhr gab es Frühstück. Später liefen wir ins Restaurant, dort tranken wir etwas. Weil es so gestürmt hat, war es zu gefährlich um Ski zu fahren. Es war sehr rutschig auf dem Spazierweg. Herr Thoma ist auf dem Rückweg ausgerutscht. Im Dorf durften wir noch selber etwas einkaufen. Danach sind wir wieder nach Hause zurück.

Donnerstag

Am Morgen sind wir spazieren gegangen. Später am Nachmittag hat das Skirennen stattgefunden. Es hat viele Stürze gegeben weil die Piste sehr schlecht war. Schlussendlich haben wir es aber alle geschafft.

Freitag

Am Morgen schauten wir das Langlaufen. Wir feuerten die Läufer und Läuferinnen an und schrien Hopp Hopp. Alle waren sehr angespannt und nervös, aber sie zeigten einen tollen Einsatz. Am Enden waren alle erschöpft. Am Abend haben wir alle Koffer gepackt und es war sehr stressig.

Samstag

Am Morgen kam Frau Tigges ins Zimmer und weckte uns, weil sie Staubsaugen wollte. Darum haben wir uns sehr schnell angezogen, das Bett abgezogen und alles aufgeräumt.

Wir sind dann hinunter gegangen um zu frühstücken. Danach sind wir zum Bus gelaufen und nach Hause gefahren. Es war ein sehr schönes Lager, doch wir freuten uns alle sehr auf Zuhause. □







15. Fasnacht

I. Lehner

Am Schmutzigen Donnerstag, 08.02.18 feierten wir unsere Fasnacht an der HPS. Wiederum begleitete uns die Guggenmusik **GuMuSaGa** am obligaten Umzug durchs Dorf, der mit einer Konfettischlacht endete. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer vom Dorf haben Jahr für Jahr Freude daran.

Wie schon in der Vormittagspause und auch in der Mittagspause wurde fleissig geschminkt, damit die Party am Nachmittag bunt und lustig abgehalten werden konnte. Die Turnhalle und der Rhythmikraum waren mit vielen Smileys, Schlangen und Ballonen dekoriert.

Die Bar wurde von ein paar Oberstufenschülern geführt und wurde rege frequentiert. Berliner und Schenkeli, Früchtespieße, Nüssli und Drinks wurden verspeist.

Es war ein gelungener Fasnachtstag mit viel Spass und Freude.

Das OK Team Fasnacht dankt allen, die beim Einrichten, Aufräumen, an der Bar oder beim Rüsten der Gerstensuppe für die Guggemusik fleissig mitgeholfen haben.

OK-Team: Susi Fässler, Denise Wiesli, Ruth Stolz, Irene Lehner ☐





16. 50. Engadin Skimarathon

U. Stieger

Bei diesem grandiosen Jubiläum wollten die "Engadiner-Infizierten" der HPS Flawil auf keinen Fall fehlen. Wieder waren es zwei Schülerinnen und vier Schüler, welche mit über 14'000 anderen Langlaufbegeisterten die Herausforderung annahmen. Drei erlebnisreiche Tage mit viel Spass, Teamgeist und unvergesslichen Eindrücken sind es erneut geworden - und auch die schwierigeren Wetterbedingungen konnten daran nicht das Geringste ändern! □



Ankunft im Engadin



beim Abendessen in der Jugi



am Nachtsprint in St. Moritz



21,5 Kilometer geschafft!!!!

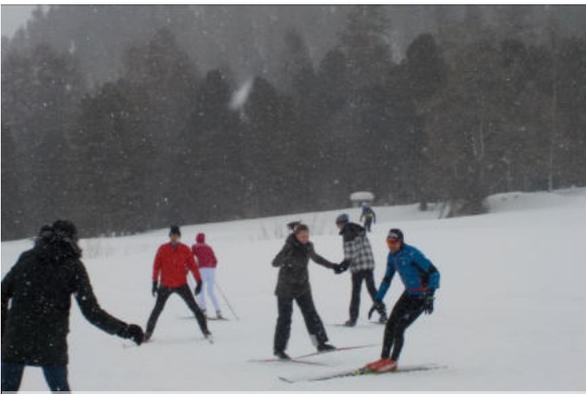




auf dem Weg zum Marathon-Village



Startnummern sind abgeholt



lustige Trainingseinheit mit...



...Lydia Hiernickel und Ueli Schneider



bereit für den Marathon



Schnee und Regen störten nicht



Verpflegung in Surlej



Zieleinlauf im Regen in Pontresina

17. Jahresthema „Wald“

B. Keller / S. Edelmann

Die Schülerinnen und Schüler der zwei Mittelstufenklassen Keller und Edelmann beschäftigen sich während dem ganzen Schuljahr 2017/2018 mit dem Thema Wald.

Dabei lernen die Jugendlichen heimische Bäume und Sträucher in allen Jahreszeiten kennen. Auch Holzarten sind Thema, ebenso Laub und Früchte der Pflanzen.

Der Schweizer Wald wird mit vielen der darin lebenden Tiere und ganz vielen heimischen Vogelarten erarbeitet. Dachs, Fuchs, Rothirsch, Wildschwein, Reh und viele andere sind genauso Thema wie Ahorn, Lärche, Rottanne, Eibe, Buche, Esche, Schneeball, usw.. Einige der wichtigsten, heimischen Vögel sollen die Schülerinnen und Schüler zum Schluss am Aussehen und vielleicht sogar am Gesang erkennen oder unterscheiden können...

Das Jahresthema Wald wird einerseits im Schulzimmer, aber auch wöchentlich „vor Ort“ im nahen Wald erlebt und erfahren.

Ausserdem stehen und standen zahlreiche und regelmässige Exkursionen in den Tierpark Goldau, in den Nationalpark in Zerne, ins Naturmuseum St.Gallen, in den Zoo Zürich und in die Vogelwarte in Sempach auf dem Programm. Führungen und Workshops begeistern die Schülerinnen und Schüler jedes Mal. Selbstverständlich wird gegen Ende des Schuljahres auch noch die Sommerschulverlegung ganz und gar im Zeichen des Waldes stehen. □



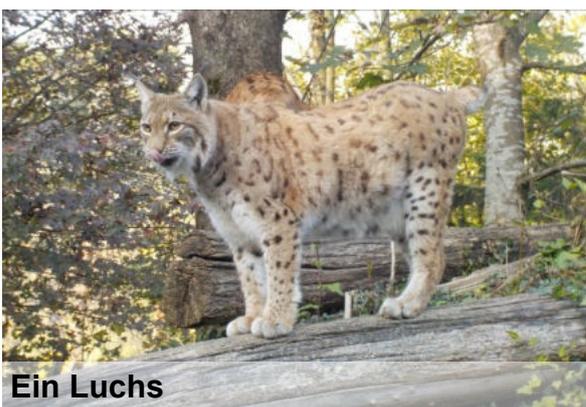
Der Wald als Schulzimmer



Führung zum „Regenwald“



Interessantes zu den Eulen in Goldau



Ein Luchs



Workshop in der Tierpark-Schule



Ein Dachsfell zum Berühren



Über Stock und Stein



Sika-Hirsche im Tierpark



Ausblick zum Rotfuchs



Workshop zum Thema Wildschwein



Bei jedem Wetter im Wald



Jede Woche im nahen Wald



Theorie draussen in der Natur

18. Jahresthema Burgen und Ritter

S. Angst

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufenklasse Angst erforschten im Schuljahr 2017/18 gemeinsam mit Igraine Ohnefurcht die Burgen und Ritter. Igraine ist eine junge Prinzessin, deren grösster Wunsch es ist, eine Ritterin zu werden. Auf ihren Abenteuern brachte sie den Jugendlichen die Gefahren und Vorteile einer Burg näher. Die Schülerinnen und Schüler lernten mit unterschiedlichen Medien das Leben in und um die Burgen kennen. Dabei setzten sie sich unter anderem mit der Verteidigung und dem Angriff, der Ausbildung zum Ritter und den Bauern und dem Adel auseinander. Mit viel Hingabe machten sich die Schülerinnen und Schüler an die Gestaltung einer eigenen Burg mit Mauern aus Karton, Fallgitter aus Holzspiesen und vielen weiteren tollen Details.

Die Jugendlichen erhielten während Exkursionen die Möglichkeit Burgen ganz nah zu erfahren. Die Kyburg, die die Schüler und Schülerinnen als Vertreter der Höhenburgen bestaunten. Während einer zweitägigen Exkursion nach Territet besuchte die Klasse das Schloss Chillon, eine wunderschöne Wasserburg im Genfersee. Nun freuen sich die Schülerinnen und Schüler auf den letzten der drei Ausflüge, der die Klasse in die Lenzburg führen wird. □



auf dem Weg zur Kyburg



Kleidung der Burgbewohner



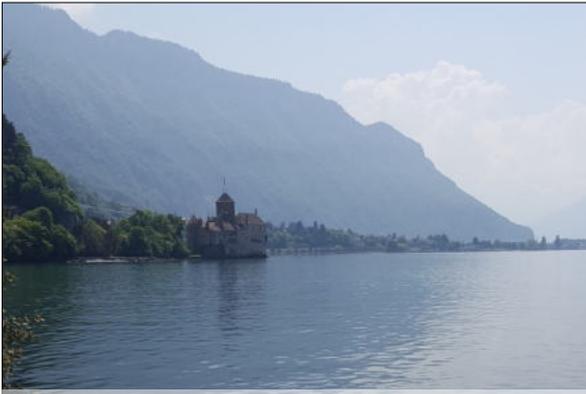
Lanzen, Schwerter und Hellebarden



Wasser aus dem Brunnen kurbeln



Heimreise mit Zug und Bus



erste Sicht auf Schloss Chillon



posieren auf dem Steg



Wehrgänge erkunden



tolle Aussicht vom höchsten Turm



dunkler Geheimgang im Schloss



Sonne tanken



Ausklang des Abends am Genfersee



Lange Heimreise

19. Ausflug in den Tierli Walter

Jessica

Am Mittwochmorgen, dem 28. März 2018, waren wir mit der ganzen Schule im Tierli Walter Zoo. An diesem Tag wurde in der Schule gezügelt. Deshalb sollten wir Schüler besser nicht im Gebäude sein.

Wir waren mit dem Car unterwegs nach Gossau. Das Wetter war regnerisch, deshalb mussten wir uns gut einpacken und den Regenschutz anziehen. Es war trotzdem sehr schön im Zoo. Wir haben viele Tiere gesehen wie zum Beispiel Affen, Flamingos und Tiger. Als Pausensnack gab es Brötchen mit Schokoladebrügeli, Äpfel und etwas zum Trin-

ken. Es war sehr lecker.

Wir konnten leider nicht alle Tiere anschauen, da die Zeit viel zu schnell vorüberging. Mit dem Car fuhren wir zurück zur Schule.

Danke für diesen schönen Ausflug. □







20. Kulturanlass: Die Rock Kids Crew mit Stix - Ein Ausnahmetänzer auf Krücken

Valbona, Anita

Der Augsburger Dergin Tokmak alias Stix ist seit frühesten Jugend auf Krücken und Rollstuhl angewiesen. Gehen kann er nicht – aber tanzen.

Er erkrankte im Alter von acht Monaten während der Ferien in der Türkei, der Heimat seiner Familie, an Kinderlähmung. Bis zu seinem zehnten Lebensjahr wurde er mehrmals operiert. Doch die Hoffnung, einmal gehen zu können, zerbrach. Der heute 40-Jährige sitzt im Rollstuhl. Zwar kann er nicht gehen, aber er tanzt – auf Krücken.

Mitte der 1980er-Jahre, als Breakdance in Augsburg Einzug hielt, begann sein Cousin im Hof zu üben. Der damals 12-jährige Dergin schaute zu, versuchte, gewisse Bewegungen nachzumachen, doch seine Behinderung setzte ihm Grenzen. Eines Tages kam sein Cousin mit dem Hollywood-Film «Breakin» von 1984 angetanzt und zeigte ihm das So-

lo von Eddie Rodriguez – auf Krücken. Ein Schlüsselerlebnis.

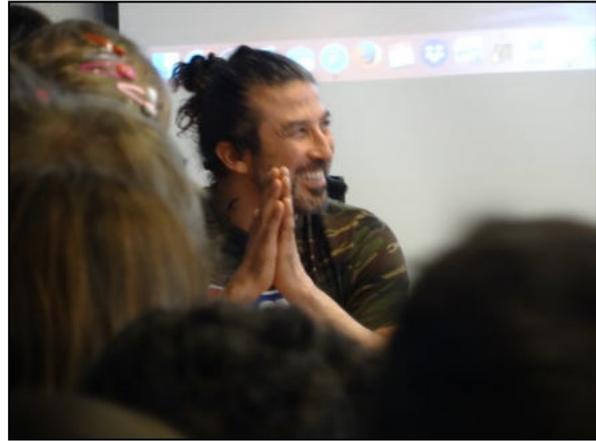
Tokmak übte heimlich und tanzte im Jugendhaus erstmals vor Publikum. 2004 gelang dem gelernten technischen Zeichner der internationale Durchbruch in der Rolle des hinkenden Engels im Cirque du soleil. Nun kommt er in die Schweiz und ist live zu erleben.

Er kam auch zu uns in die HPS Flawil. Er hielt uns einen Vortrag und zeigte uns auch Videos von ihm. Das war sehr spannend. Er machte den Handstand auf den Krücken. Das war überraschend und sehr schön. Stix kam nicht alleine sondern mit seiner Gruppe, der Rock Kids Crew. Sie tanzen zusammen Breakdance. Die Klassen haben mit der Gruppe getanzt. Sie zeigten uns einige Breakdance-Figuren. Das war sehr schön und viele haben es gut gekonnt. Nach der tollen Tanzstunde zeigten sie





uns eine Vorführung. Die Rock Kids Crew hat uns richtigen Breakdance gezeigt. Es war sehr eindrücklich und es hat allen gefallen. Am Schluss verteilten sie Autogrammkarten. Es wollten sehr viele ein Foto mit der Gruppe machen. Es war ein sehr toller Tag. Wir haben vieles gelernt und es hat uns Spass gemacht. Alle wollen, dass die Rock Kids Crew wieder mal kommt. □







21. Pizzaessen und Zirkus Knie

Larissa, Valbona

Am Freitag dem 27.04.2018 gingen wir nach Schulschluss mit der Klasse Thoma und Tigges in den Zirkus Knie. Wir fuhren mit dem Zug nach St. Gallen. Wir gingen dann gemeinsam die Stadt St. Gallen anschauen. Danach durften wir alleine durch die Stadt spazieren.

Um 17:45 Uhr trafen wir uns am abgemachten Treffpunkt. Dann gingen wir zum Restaurant San Lorenzo, um dort mit der Klasse Pizza zu essen. Wir durften aussuchen was wir essen wollten. Es gab einen Salat zur Vorspeise, dann Pizza und etwas zum Trinken. Zum Dessert durften wir noch eine Glace aussuchen. Es war sehr lecker und es hat allen geschmeckt.

Nach dem Essen gingen wir in den Zirkus Knie. Frau Tigges und Herr Thoma verteilten uns die Eintrittskarten. Später gingen wir in das Zirkuszelt hinein und suchten unsere Plätze.

Wir warteten sehr gespannt bis der Zirkus begann. Als erstes kam Helga

Schneider, sie war sehr lustig. Danach kam eine Tanzgruppe, sie heisst Circus Theater Bingo. Sie haben sehr toll getanzt. Später sahen wir Lamas und Pferde. Die Künstlerin Laura Miller hat Luft und Wasserakrobatik gemacht. Das war sehr spannend. In der Mitte der Vorstellung gab es eine Pause. Sie ging 20 Minuten. In dieser Zeit durften wir etwas kaufen. Danach trat eine Tanzgruppe Namens Skokov-Troupe auf, welche auf Schaukeln hin und her sprangen und in der Luft Kunststücke machten. Sie waren sehr elegant und konnten viele spannende Sachen vorzeigen.

Gegen Ende der Vorstellung kam ein Liebespaar in die Manege. Die beiden hiessen Franco und Linna. Sie haben sehr schön getanzt.

Es war sehr schön! Nach diesem tollen Abend gingen wir alle zusammen zum Bahnhof und dann zum Treffpunkt, wo die Eltern uns abholten. Wir bedankten uns für diesen Abend bei Herr Thoma und Frau Tigges. □





22. Technorama Winterthur

Fernando, Xhafer

Am Freitagmorgen fuhren wir um 8:00 Uhr mit dem Zug nach Winterthur. Dort nahmen wir den Bus zum Technorama. Dort teilten wir uns in Gruppen auf. In unserer Gruppe waren Mahsoun, Fernando, Xhafer, Larissa und Valbona. Unser Gruppenleiter war Herr Thoma. Alle von uns bekamen ein Heft mit Geheimwegen. Wir mussten die Posten suchen und Rätsel lösen. Wir besuchten verschiedene Orte um die Rätsel zu lösen. Wir hatten leider zu wenig Zeit um alle Aufgaben zu lösen. Um 11:00 Uhr gab es die Show über den Blitz. Der Mann erzählte uns wie der Blitz entsteht. Er rief einige Leute aus dem Publikum nach vorne. Sie mussten in einen Käfig rein gehen. Die Leute die in den Kästchen drin waren durften den Blitz berühren. Es passierte ihnen aber nichts. Als die Show fertig war, trafen wir uns alle beim Restaurant. Dann gingen wir essen. Wir durften das Menü selbst auswählen. Als wir fertig waren durften wir alleine herum schauen. Wir gingen zu dritt durch die Ausstellung. Wir gingen überall hin und probierten alles aus. Es war sehr interessant. Zum Schluss schleckten wir alle eine Glace. Mit dem Bus fuhren wir zum Bahnhof. Wir mussten uns beeilen um den Zug nach Flawil zu erwischen. Wir alle bedankten uns für den schönen Tag. Uns hatte es sehr gut gefallen. □

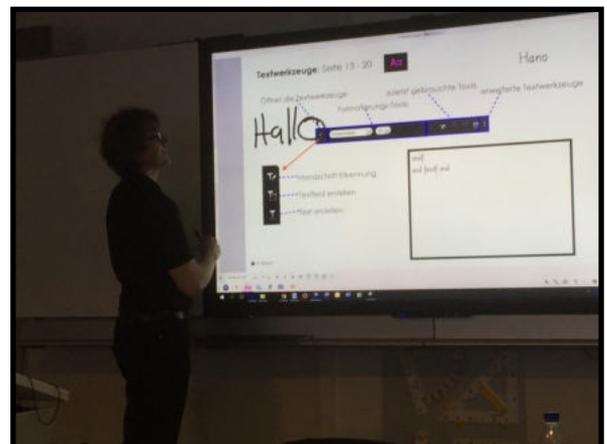




23. Kurs Easiteach

W. Thoma

Mit dem Umzug der Oberstufenklassen in die neuen Schulzimmer sahen sich die Lehrpersonen mit den interaktiven Wandtafeln konfrontiert. Interaktive Wandtafeln bringen viele Vorteile: Bessere Präsentationsmöglichkeiten, höhere Aufmerksamkeit und Motivation der Schülerinnen und Schüler, Integration von zeitgemässen Unterrichtsmedien, Aufbau von Medienkompetenzen, usw. Damit diese Möglichkeiten im Unterricht auch genutzt und sinnvoll eingesetzt werden können besuchten alle Lehrpersonen der Oberstufe und Herr Baumgartner an einem Mittwochnachmittag einen Kurs der Mobil Werke in Berneck. Der Kursleiter Herr Wiget führte uns mit anschaulichen Beispielen und Übungen in den Gebrauch der Wandtafel ein. Kompetent konnte er auch unsere Fragen beantworten. Am Ende des Kurses gingen wir mit dem Gefühl nach Hause, für den Einsatz der Wandtafeln im Unterricht gerüstet zu sein. □





24. Ferienplan

Schuljahr 2017/2018

Sommerferien 2018 Samstag, 07. 07. 2018 bis Sonntag, 12. 08. 2018

Schuljahr 2018/2019

Beginn des Schuljahres: Montag, 13. August 2018

Herbstferien 2018 Samstag, 29. 09. 2018 bis Sonntag, 21. 10. 2018

Weihnachtsferien 2018/19 Samstag, 22. 12. 2018 bis Sonntag, 06. 01. 2019

Winterferien 2019 Samstag, 09. 02. 2019 bis Sonntag, 17. 02. 2019

Frühlingsferien 2019 Samstag, 06. 04. 2019 bis Sonntag, 21. 04. 2019

Sommerferien 2019 Samstag, 06. 07. 2019 bis Sonntag, 11. 08. 2019

Zusätzlicher freier Tag Freitag, 31. Mai 2019 (Auffahrtsbrücke)

Schuljahr 2019/2020

Beginn des Schuljahres: Montag, 12. August 2019

Herbstferien 2019 Samstag, 28. 09. 2019 bis Sonntag, 20. 10. 2019

Weihnachtsferien 2019/20 Samstag, 21. 12. 2019 bis Sonntag, 05. 01. 2020

Winterferien 2020 Samstag, 08. 02. 2020 bis Sonntag, 16. 02. 2020

Frühlingsferien 2020 Samstag, 04. 04. 2020 bis Sonntag, 19. 04. 2020

Sommerferien 2020 Samstag, 04. 07. 2020 bis Sonntag, 09. 08. 2020

Zusätzlicher freier Tag Freitag, 22. Mai 2020 (Auffahrtsbrücke)

Schuljahresbeginn sowie Herbst-, Weihnachts-, Frühlings- und Sommerferien sind durch den Erziehungsrat für den ganzen Kanton festgelegt.

25. Impressum: hps info 35

Ausgabe:

35. Nummer

Mai 2018

17. Jahrgang

Herausgeber:

Heilpädagogische Schule Flawil

Unterstrasse 29, 9230 Flawil

Tel 071 394 16 00/Fax 393 31 54

www.hpsflawil.ch

Redaktion, Layout & Druck:

Barbara Tigges Häne

Stephanie Angst

Werner Thoma

Fotos:

Teilnehmende Mitarbeitende von verschiedenen Anlässen.

Versand:

Oberstufe HPS

Auflage:

300 Exemplare



26. Telefonliste

Mailadressen auf: www.hpsflawil.ch



Institutionsleitung	071 / 394 16 00	D. Baumgartner
D. Baumgartner (privat)	071 / 393 49 25	daniel.baumgartner@bluewin.ch
HPS, Unterstr. 29	071 / 394 15 00	B. Zellweger (Sekretariat)
Fax	071 / 393 31 54	
Hauswartung	071 / 394 15 01	J. Bischofberger
Logopädie 1/ASB	071 / 394 16 05	R. Rohde / K. Ziegler
Logopädie 2	071 / 394 15 04	E. Sutter
Logopädie 3	071 / 394 16 09	A. Schneider
Logopädie 4	071 / 394 15 06	Ch. Hunziker
Physiotherapie	071 / 394 16 01	A. Blijker
Schulzimmer Kindergarten 1	071 / 394 20 80	J. Schönauer / S. Härter
Schulzimmer Kindergarten 2	071 / 394 15 08	C. Eurisch / B. Beerli
Schulzimmer Kindergarten 3	071 / 394 20 81	K. Schelling / S. Fässler
Schulzimmer Primarstufe 1_1	071 / 394 16 02	S. Marxer
Schulzimmer Primarstufe 1_2	071 / 394 20 82	G. Lippuner / R. Ammann
Schulzimmer Primarstufe 1_3	071 / 394 20 83	H. Hollenstein / S. Metzler
Schulzimmer Primarstufe 1_4	071 / 394 16 08	M. Perroulaz / U. Kälin
Schulzimmer Primarstufe 1_5	071 / 394 15 05	D. Wiesli / E. Pfenninger
Schulzimmer Primarstufe 1_6	071 / 394 15 09	C. Karlen
Schulzimmer Primarstufe 2_1	071 / 394 15 02	S. Angst
Schulzimmer Primarstufe 2_2	071 / 394 15 03	S. Edelmann
Schulzimmer Primarstufe 2_3	071 / 394 16 07	B. Keller
Schulzimmer Primarstufe 2_4	071 / 394 20 85	M. Strasky
Schulzimmer Primarstufe 2_5	071 / 394 15 09	R. Stolz
Schulzimmer Oberstufe 1	071 / 394 16 06	K. Krucker / G. Rietmann
Schulzimmer Oberstufe 2	071 / 394 20 86	G. Ehrat
Schulzimmer Oberstufe 3	071 / 394 16 03	B. Tigges Häne
Schulzimmer Oberstufe 4	071 / 394 20 87	W. Thoma
Schulzimmer Oberstufe 5	071 / 394 20 88	U. Stieger
Tech W1	071 / 394 20 89	M. Bisang / G. Rietmann
Tex We 1	071 / 394 20 90	I. Lehner / P. Stucki
Tex We 2	071 / 394 20 91	N. Keller / A. Baumgartner
Ergo	071 / 394 20 93	M. Kaiser
PMT	071 / 394 20 94	M. Mosimann
Schulküche	071 / 394 20 95	I. Lehner / P. Stucki
Anlieferungsküche	071 / 394 16 04	R. Bernard
Sekretariat HPV Uzwil	071 / 955 76 40	Fax 071 / 955 76 42
Interne Aufsicht	071 / 370 06 16	E. Schätzle, 9113 Degersheim
(Beschwerdeinstanz)	071 / 393 59 79	M. Brülisauer, 9230 Flawil

Busse:

Firma Kobler, Gossau	071 / 385 55 55	M. Brunner	079 / 758 30 17
Firma Andreoli, Wil	071 / 912 20 70	M. Studerus	079 / 701 34 21
R. Brunner	079 / 601 22 70	R. Di Verde	079 / 711 53 61
T. Bossart	079 / 660 91 70	U. Schönenberger	079 / 757 05 68